

EOV., Mitteilungen des Zentralvorstandes : 28. Delegiertenversammlung vom 2. Mai 1948, um 10.15 Uhr in Wil (St. Gallen) = S.F.O., avis du comité central : 28ème assemblée des délégués à Wil (St. Gall-), le 2 mai 1948 à 10 h. 15

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **9 (1948)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EOV., Mitteilungen des Zentralvorstandes

S. F. O., Avis du comité central

*28. Delegiertenversammlung vom 2. Mai 1948, um 10.15 Uhr
in Wil (St. Gallen)*

*28^{ème} Assemblée des délégués à Wil (St-Gall), le 2 mai 1948
à 10 h. 15*

1. Einladung — Convocation

Gemäß Art. 21 der Statuten findet jedes Frühjahr eine ordentliche Delegiertenversammlung statt. Sie setzt sich zusammen aus den Delegierten der Sektionen, dem Zentralvorstand und der Musikkommission (letztere mit beratender Stimme).

Zur Delegiertenversammlung hat jede Sektion das Recht, zwei stimmberechtigte Delegierte abzuordnen; diese können aus der Mitte der Aktiv-, Passiv- oder Ehrenmitglieder gewählt werden.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme.

Die Delegiertenversammlung ist beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Sektionen.

Anträge von Sektionen an die Delegiertenversammlung sind spätestens vier Wochen vor dem Zusammentritt der Versammlung, bestimmt formuliert und begründet, dem Zentralvorstand zur Begutachtung einzureichen. Anträge, welche verspätet eingehen, können zur Behandlung kommen, zur Erledigung aber nur, wenn der Zentralvorstand mit ihrem Inhalt und mit der sofortigen Abstimmung darüber einverstanden ist.

Dies sind die wichtigsten Bestimmungen der Statuten über die Delegiertenversammlung.

Der Zentralvorstand ladet hiemit sämtliche Sektionen des EOV., die Musikkommission und die Ehrenmitglieder freundlich ein, an der 28. Delegiertenversammlung des EOV. von Sonntag, den 2. Mai 1948 in Wil (St. Gallen) teilzunehmen.

Die Einladungen mit den näheren Angaben über das Tagesprogramm werden den Sektionen noch zugestellt.

Die gastgebende Sektion in Wil erwartet, daß recht viele Sektionen bereits am Samstag, den 1. Mai 1948, in Wil erscheinen, um ihrem Unterhaltungsabend beizuwohnen. Das Erscheinen am Samstag rechtfertigt sich insbesondere für die von Wil weit entfernten Sektionen.

Unentschuldigte Sektionen werden im Protokoll namentlich aufgeführt. Die Entschuldigungen müssen vor der Delegiertenversammlung im Besitze des Zentralpräsidenten sein.

Die Sektionen möchten in erster Linie ihre zur Ehrung vorgeschlagenen Veteranen delegieren.

D'après l'article 21 des statuts, l'assemblée ordinaire des délégués a lieu chaque printemps. Elle se compose des délégués des sections, du comité central et de la commission musicale. Cette dernière a seulement voix consultative.

Chaque section peut se faire représenter à l'assemblée par deux délégués au plus ayant droit de vote. Les délégués peuvent être choisis parmi les membres actifs, passifs ou honoraires.

Chaque délégué n'a droit qu'à une voix.

L'assemblée des délégués délibère valablement quel que soit le nombre des sections représentées.

Les propositions des sections à l'assemblée des délégués doivent être formulées en termes précis et être dûment motivées. Elles doivent être communiquées au comité central pour préavis quatre semaines au moins avant l'assemblée. Les propositions parvenant en retard, peuvent être mises en discussion, mais elles ne peuvent être liquidées que si le comité central en accepte le contenu et est d'accord qu'elles soient mises aux voix séance tenante.

Ce sont les dispositions essentielles des statuts relatives à l'assemblée des délégués.

Le comité central invite cordialement toutes les sections de la S. F. O., la commission musicale et les membres honoraires à assister à la 28ème assemblée des délégués de la S. F. O., qui aura lieu le dimanche, 2 mai 1948, à Wil (St-Gall).

Les sections recevront encore une invitation accompagnée d'un programme détaillé des journées des 1er et 2 mai.

La section dont nous serons les hôtes à Wil, espère que les délégués arriveront à Wil déjà le samedi, 1er mai, afin d'assister à la soirée récréative, organisée en leur honneur. La situation géographique de Wil exige d'ailleurs plusieurs sections de gagner cette ville le samedi soir.

Les noms des sections non-représentées à l'assemblée des délégués et qui ne se sont pas fait excuser, seront mentionnés dans le procès-verbal. Les excuses devront être en possession du président central avant l'assemblée des délégués.

Les sections voudront bien déléguer en première ligne les vétérans qui ont été annoncés pour la mise à l'honneur.

2. Traktanden — Ordre du jour

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Wahl der Stimmzähler und Aufnahme der Präsenzliste.
3. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1947 in Porrentruy (siehe «Sinfonia» Nr. 5/6 1947).
4. Jahresberichte 1947:
 - a) des Zentralpräsidenten;
 - b) des Zentralbibliothekars.

5. Abnahme der Verbandsrechnung 1947:
 - a) Jahresrechnung 1947;
 - b) Revisionsbericht;
 - c) Voranschlag 1948.
6. Ehrungen: Ernennung von eidgenössischen Orchesterveteranen.
7. Anträge des Zentralvorstandes:
 - a) Arbeitsprogramm 1948/49;
 - b) Erhöhung der Abonnementsgebühren der «Sinfonia»;
 - c) Konsultation der Delegierten über die Vorverlegung der Delegiertenversammlung.
8. Anträge der Sektionen.
9. a) Ersatzwahl eines Mitgliedes in den Zentralvorstand;
- b) Wahl des Zentralpräsidenten infolge Demission des bisherigen.
10. Wahl der zwei Rechnungsrevisionssektionen.
11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
12. Allgemeine Aussprache.

1. Message du président central.
2. Nomination des scrutateurs et établissement de la liste de présence.
3. Procès-verbal de la dernière assemblée des délégués à Porrentruy, le 4 mai 1947 (voir «Sinfonia» Nos 5/6 1947).
4. Rapports annuels 1947:
 - a) Rapport du président central;
 - b) Rapport du bibliothécaire central.
5. Comptes de l'année 1947:
 - a) Comptes de la S. F. O.;
 - b) Rapport des vérificateurs;
 - c) Budget pour 1948.
6. Mises à l'honneur: Nomination de vétérans.
7. Propositions du comité central:
 - a) Programme d'activité 1948/49;
 - b) Augmentation du prix de l'abonnement de la «Sinfonia»;
 - c) Consultation et discussion des délégués sur la fixation de l'assemblée des délégués avant le mois de mai.
8. Propositions des sections.
9. a) Election complémentaire d'un membre du comité central;
- b) Election du président central en remplacement du président démissionnaire.
10. Election des deux sections vérificateurs des comptes.
11. Désignation du lieu de la prochaine assemblée ordinaire des délégués.
12. Propositions divers.

3. Die Anträge des Zentralvorstandes — Erhöhung der Abonnementsgebühren der «Sinfonia»

Unser Verbandsorgan «Sinfonia» wird gestützt auf einen Vertrag von Herrn Verleger Kündig in Zug herausgegeben. Der EO.V. verpflichtet sich gegenüber

dem Verleger, die «Sinfonia» als Verbandsorgan zu bezeichnen und die Mitglieder zum Abonnement anzuhalten. Ferner gibt der EO.V. dem Verleger an die Druckkosten einen Beitrag von Fr. 300.—. Andererseits verpflichtet sich der Verleger, den Redaktor der «Sinfonia» zu bezahlen und das Organ zu drucken und zu versenden.

Die Abonnementsgebühren betragen bis jetzt:

Fr. 4.50 für Einzel- und Pflichtabonnemente;

Fr. 3.— für Kollektivabonnemente von 5—9 Exemplaren;

Fr. 2.50 für Kollektivabonnemente von 10 Exemplaren an.

Diese Abonnementsgebühren bestehen seit der Vorkriegszeit und sind durch die seither eingetretene Teuerung infolge der Erhöhung der Löhne und der Materialkosten überholt. Der Verleger macht mit der «Sinfonia» ein ausgesprochenes Verlustgeschäft, das ihn jedes Jahr viele Hunderte von Franken kostet. Es fehlte nicht an Maßnahmen zur Behebung dieses Uebelstandes. Die Vermehrung der Pflichtabonnemente in den Sektionen hatte einigen Erfolg, ohne daß sich dieser materiell auf das Defizit günstig ausgewirkt hätte. Infolge seines schweizerischen Charakters wird das Blatt nur von größten Firmen mit Inseraten bedacht. Diese ziehen die lokale Werbung vor. Eine Erhöhung unseres Beitrages an den Verleger konnte in Anbetracht der uns zur Verfügung stehenden bescheidenen Mittel aus den Mitgliederbeiträgen nicht erfolgen. Die Bundessubvention darf hiefür nicht beansprucht werden, da sie ausschließlich der Förderung der Verbandsaufgaben in kulturellem Sinne vorbehalten bleibt. Der Bund würde die Subvention eines Verbandsorgans glatt streichen.

Der Redaktorenwechsel bedingte eine Erhöhung des äußerst bescheidenen Redaktoren-«Honorars», was seinerseits den Zentralvorstand veranlassen wird, seinen Beitrag etwas zu erhöhen. Trotzdem kann das finanzielle Gleichgewicht nur gefunden werden, wenn auch die Abonnementsgebühren der Teuerung wenigstens etwas angepaßt werden.

Der Zentralvorstand schlägt Ihnen deshalb folgende neue Abonnementsgebühren vor:

Fr. 5.— für Einzel- und Pflichtabonnemente (Erhöhung 50 Rp.);

Fr. 3.50 für Kollektivabonnemente von 5—9 Exemplaren (Erhöhung 50 Rp.);

Fr. 3.— für Kollektivabonnemente von 10 Exemplaren an (Erhöhung 50 Rp.).

Augmentation du prix de l'abonnement de la «Sinfonia»

Notre organe sociétaire, la «Sinfonia», est édité par M. J. Kündig à Zoug sur la base d'un contrat entre lui et notre fédération. Selon ce contrat, la S. F. O. s'engage envers l'éditeur, à désigner la «Sinfonia» comme organe de la S. F. O. et inviter les membres des sections à faire l'abonnement. En outre, la S. F. O. contribue aux frais d'impression par une somme de fr. 300.— en faveur de l'éditeur. D'autre part, l'éditeur s'engage à payer le rédacteur de la «Sinfonia», ainsi qu'à imprimer l'organe et l'expédier aux membres.

Les frais de l'abonnement s'élevaient jusqu'ici à
fr. 4.50 pour un abonnement individuel ou obligatoire;
fr. 3.— pour les abonnements collectifs de 5 à 9 exemplaires;
fr. 2.50 pour les abonnements collectifs à partir de 10 exemplaires.

Ces frais d'abonnement datent d'avant-guerre et sont depuis longtemps dépassés par les augmentations de salaires et les prix des matériaux, suite de l'augmentation du coût de la vie. L'éditeur fait avec l'édition de notre organe une affaire purement déficitaire, qui lui coûte chaque année quelques centaines de francs. Plusieurs tentatives ont été faites pour remédier à cet état de chose. L'augmentation des abonnements collectifs a eu quelque succès, sans que celui-ci cependant ait pu influencer favorablement le déficit. La «Sinfonia» ne reçoit des annonces que de la part de grandes firmes qui, cependant, préfèrent une réclame plutôt locale ou régionale. L'augmentation de notre contribution en faveur de l'éditeur ne fut guère possible, vu nos moyens modestes provenant des cotisations de membres. Il est en outre impossible d'utiliser à ce but la subvention fédérale qui doit rester réservée exclusivement aux buts culturels de la fédération. La Confédération supprimerait sans autre la subvention d'un organe de société par les moyens d'une subvention fédérale.

Le changement de rédacteur nous a apporté une augmentation des honoraires plus que modestes du rédacteur, ce qui a décidé le comité central d'augmenter sa contribution à l'éditeur. Malgré cela, l'équilibre financier ne peut être trouvé qu'en adaptant au moins partiellement les frais de l'abonnement au coût de la vie.

Le comité central vous propose donc les nouveaux prix d'abonnements comme suit:

- fr. 5.— pour les abonnements individuels ou obligatoires (augmentation de 50 ct.);
- fr. 3.50 pour abonnements collectifs de 5 à 9 exemplaires (augmentation de 50 ct.);
- fr. 3.— pour abonnements collectifs à partir de 10 exemplaires (augmentation de 50 ct.).

Vorverlegung der Delegiertenversammlung

Der Zentralvorstand hat sich in verschiedenen Sitzungen mit der Vorverlegung der jährlichen Delegiertenversammlung befaßt, um den Delegierten die Möglichkeit zu geben, für die Fahrt zur Delegiertenversammlung die Sonntagsbillette benützen zu können. Dabei waren die Meinungen stets geteilt. Den Gründen für die Beibehaltung des Monats Mai für die Abhaltung der Delegiertenversammlung standen ebenso plausible Gründe für die Vorverlegung gegenüber. Hierauf hat sich der Zentralvorstand entschlossen, diesbezüglich einmal die Meinungen der Delegierten anzuhören, ohne indessen einen Antrag auf Vorverlegung zu stellen. Er wünscht sich hier den Meinungen der Delegierten anzupassen.

Wir stellen im folgenden die Gründe für und wider einander gegenüber:

Für die Vorverlegung:

Benützung der Sonntagsbillette und Rücksicht auf die Finanzen der Sektion, die den Delegierten schickt.

Jahresversammlungen sind so bald als möglich nach Abschluß des Tätigkeitsjahres abzuhalten.

Gegen die Vorverlegung:

Die Abhaltung der jährlichen Delegiertenversammlung im Mai ist Tradition geworden.

Der Delegierte zieht für die Delegiertenversammlung Maienwetter dem April- oder Märzenwetter vor.

Bis Mai sind die Sektionen mit eigenen Anlässen beschäftigt und haben für die Delegiertenversammlung dann mehr Zeit.

Viele Delegierte bezahlen ihre Reise selbst und bringen das Opfer des Verzichtes auf ein Sonntagsbillett.

Der Unterschied zwischen einem gewöhnlichen Bahnbillett und einem Sonntagsbillett ist auch für große Strecken nicht sehr bedeutend.

Es befriedigt nicht, die Delegiertenversammlung von der Gültigkeitsdauer der Sonntagsbillette abhängig zu machen. Wir wollen zusammenkommen, wann wir wollen, und nicht, wann die SBB. will.

*

Wir erwarten hierüber eine fruchtbringende Diskussion.

Fixation de l'assemblée des délégués avant le mois de mai

Le comité central s'est occupé à plusieurs reprises de la fixation de l'assemblée des délégués avant le mois de mai, afin de donner aux délégués l'occasion de profiter des billets de dimanche des C.F.F. Les opinions furent cependant toujours divisées. Aux raisons pour la fixation au mois de mai s'opposaient des raisons non moins plausibles pour la fixation avant le mois de mai. C'est pourquoi le comité central a décidé d'écouter une fois l'opinion des délégués sur cette question, sans cependant formuler une proposition formelle. Il désire agir à ce propos selon les opinions des délégués. Nous vous communiquons ci-après ces raisons contradictoires:

Pour la fixation avant le mois de mai:

Les délégués profitent de la réduction de tarif et prennent égard à la situation financière de la section qui les envoie.

Les assemblées annuelles sont à organiser autant que possible après la clôture de l'année de gestion.

Contre la fixation avant le mois de mai:

La fixation de l'assemblée des délégués au mois de mai est devenue tradition au sein de la S.F.O.

Les délégués préfèrent le beau temps du mois de mai aux intempéries du mois de mars ou avril.

Jusqu'au mois de mai, les sections sont occupées par leurs propres organisations et disposent de plus de temps pour notre assemblée au mois de mai.

Bien des délégués payent leur voyage eux-mêmes et supportent la perte de la réduction du billet de dimanche.

La différence entre un billet ordinaire et un billet de dimanche n'est pas si grande pour ébranler une bourse, même pour des trajets de longue durée.

Il ne convient pas de faire dépendre la fixation de l'assemblée des délégués de la durée de valabilité d'un billet de dimanche. Nous voulons nous réunir quand bon nous semble et ne pas dépendre de la volonté des C.F.F.

Nous espérons une discussion fertile à ce sujet.

Der Zentralpräsident — Le président central.

Jahresbericht 1947 des Eidgenössischen Orchesterverbandes

Einleitung

Das verflossene Jahr, im Weltgeschehen zwischen Krieg und Frieden liegend, war eine Periode stiller und aufbauender Arbeit in Verband und Sektionen.

Verbandsbehörden

Innerhalb des Zentralvorstandes und der Musikkommission sind keine Aenderungen eingetreten. Zwecks Einsparungen bleiben die beiden Beisitzerposten im Zentralvorstand nach wie vor unbesetzt.

Zentralvorstand

Es wurden vier Sitzungen, davon zwei Doppelsitzungen abgehalten. Diese Sitzungen sind jeweils ganztägig, Doppelsitzungen zweitägig. Dringende Beschlüsse wurden im Zirkularweg gefaßt. Daneben stehen die Zentralvorstandsmitglieder untereinander in regem Briefwechsel.

Delegiertenversammlung

Am 4. Mai 1947 fand in Pruntrut, von 27 Sektionen mit 47 Delegierten, 5 Zentralvorstandsmitgliedern, 2 Musikkommissionsmitgliedern und 17 Ehrengästen und Inoffiziellen besucht, die jährliche Delegiertenversammlung statt. Sie diente der Erledigung statutarischer Geschäfte. Zentralkassier Meisterhans orientierte in einem Vortrag über den Aufbau der vorgesehenen Präsidentenkonferenzen.

Am Vorabend bot die einladende Sektion Pruntrut mit ihrem rührigen Präsidenten Juillerat den Delegierten ein auserlesenes und wohl gelungenes Orchesterkonzert, mit einem Berufsmusiker als Solisten, sowie anschließend eine glänzende Abendunterhaltung. Wir erwähnen aus dem Konzert besonders den Huldigungschor mit Orchester an die Musik, vom Sektionsdirigen-